# Zeitung für das Dilltal.

usgabe täglich nachmittags, mit usnahme ber Sonn- und zeiertage. bezugspreis: vierteljährlich ohne tingerlohn & 1,50. Bestellungen simen entgegen die Geschäftsstelle, aberdem die Zeitungsboten, die Landsträger und fämtliche Bostanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschäftsstelle: Schulstrasse 1. a Jernsprech-Anschluss ftr. 24.

Ansertionspreise: Die Meine 6-gesp. Anzeigenzeile 15 3, die Reflamenzeile 40 3. Bei unverändert. Wiederholungs Aufnahmen entsprechender Radatt, für umfaugreichere Aufträge günftige Zeiten-Abschlüsse. Offertenzeichen od. Aust, durch die Exp. 25 3.

. 228

Montag, den 28. September 1914

74. Jahrgang

### Amtlicher Ceil.

#### Bekannimadung

Seitdem die Aussuhr einer Reihe von Waren verboten mühen Güter, deren Aussuhr zuläsigig ist, dem Ausgangsamt mit einer Anmeldung zur Ausgangsabsertigung vorährt und der besonderen Beschau unterworfen werden. Durch Bwang, die Packfüsse zu össen und die Baren zur dan vorzulegen, wird der Aussuhrhandel bei solchen Baren übert, die, — sei es wegen ihrer Eigenart, sei es wegen entlegenen Besörderungszieles — eine besonders sorgene Berpadung ersordern, die bei der Ausgangsstelle nicht nur schwer wieder hergestellt werden kann. In Ansach der großen Bedeutung, die der Ausgangsgelle nicht nur schwer wieder hergestellt werden kann. In Ansach der großen Bedeutung, die der Ausschlerhaltung tinzelne Aussuhrhandels zukommt, habe ich mich entschlostinzelne Aussuhrhänser von der Notwendigkeit, das ihre deim Ausgangszollamt der besonderen Beschau unterschen, unter solgenden Bedingungen zu befreien:

Frachtstude durfen ohne besondere Beschan burch bas lausgangsamt nur nach befreundeten ober neutralen Lanabgelaffen werben. Das Recht hierauf wird nur folchen en gewährt, die einen bom Begirksbauptamt ausgestellten bnisichein befigen. Befinden fich die Sandelsniedergen, bon benen aus eine Firma ihre Waren gur Ausberfendet, in berichiedenen Orten, jo ife fur jeben Ort eionberer Erlaubnisichein zu beantragen. Der Erlaubein ift nur folden Firmen gu erteilen, die ins Sanlegister eingetragen find und bas Bertrauen ber Bollthe genießen. Das Sauptzollamt foll ben Erlaubnisichein Bigern, wenn ihm befannt ift, daß einer der Firmenber ober Broturiften Untertan einer feindlichen Dacht ber daß die Firma Rebenniederlaffung einer Firma im Michen Mustand ift ober fonftwie bon einem, im feindlichen and belegenen Unternehmen abhängt. Für die Ber-krung des Erlaubnisscheines sind keine Gründe anzuder Erlaubnisschein tann jederzeit ohne Angabe bon beit bom Sauptsoflamt wieder eingezogen werden, wenn ber Boraussemungen für feine Erteilung weggefallen ifc Intrag ber Firma tonnen mehrere Aussertigungen bes abnisicheines erteilt werden.

Bor Erteilung des Erlaubnisscheines haben die Firmenberhandlungsmäßig folgende Berpflichtungen zu über-

Den mit dem Anspruch auf Befreiung von der beim Beschau abzusendenden Packfrücken dürsen keineriei ine Waren und anzer Faktura oder Bordereau keinerkriftliche Mitteilungen beigepackt werden.

In den Kontors, Bad- und Absendungsräumen sind nach in den Gescherkentrolleurs Aushänge anzubrinblie ein Berzeichnis der für den Betrieb der Firma
keitracht kommenden, aber von der Aussuhr ausgeschlossen Baren, ferner die Strasbestimmungen des Bereinskeitzes und die in Absah a, c, d und e erwähnten Berkungen enthalten.

Die Oberbeamten der Zollverwaltung find berechtigt, derkaufes und Berjandbücher einzusehen und dem Berund Abjendungsgeschäft beizuwohnen, hierbei sind

Austinste und Hisbienste zu gewähren. Tie Firmeninhaber müssen sich für jeden Fall einer einen Findlung gegen die Aussuhrberbote und die übermen Sonderberpflichtungen einer, vom Hauptzollamt benden Bertragsstrase von 100 bis 1000 Mt. unter Bersas den Rechtsweg unterwersen, einerlei ob sie um die ichandlung gewußt haben oder nicht: Bertragsstrase wird birdetwaltungswege beigetrieben und schließt die Straßergang Grund des Bereinszollgesehes nicht aus.

bille Firmeninhaber mitssen sich berpstichten, jeden Angeben und seden Arbeiter, der sich einer Zuwiderhandbeiter die Aussuhrberbote oder die zu a und e erwähnten kannen die Aussuhrberbote nacht, auf Berlangen des Hauptdamis sosort zu entlassen, einerlei ob wegen der Zuwider-

eine Bestrafung erfolgt ober nicht. Beber jebe Sendung, fur die Befreiung bon ber Sonelden in Anipruch genommen wird, ift ein Auszug aus dattura anzufertigen, der den Ramen der absendenden bas der Ausstellung, Gattung und Menge der Waren bas Bestimmungssand sowie die Bersicherung enthält, teine berbotenen Waren und — außer Faktura ober erroge Verbotenen Waren und Beiteilungen beigepackt find. duszug ift zusammen mit dem Erlaubnissiehein der Handinner ober einem zur Führung des Handelskammer berechtigten Bertrauensmann der Handelstammer ober der, wo feine Bertretung der Handelstammer vorhanden Ortspolizeibehorbe borgutegen; fani-Amporationen fieben ber Sandelstammer gleich. biffenbe Stelle fann die Borführung und Dffenlegung abung berlangen, ift aber hierzu nicht berpflichtet. Benn Neberzeugung erlangt, daß der Auszug mit dem 3n-Sendung übereinstimmt, so bescheinigt sie auf dem bag gegen dessen Richtigkeit keine Bedenken bestehen bie Firma den Ersanbnisschein über die Befreiung usfuhrsendungen von der Sonderbeschau vorgelegt hat; und gernagen bon der Sondelbespiele vongelige Grandeling find in der Bescheinigung zu vermerken. Der tigte Bakturenauszug und ber Ersaubnisschein find ber surudzugeben.

Die Sendungen sind dem Ausgangszostamt vorzulegen; anmedding zum Ausgang sind die Frachtpapiere und der Ausschung zum Ausgang sind die Frachtpapiere und der Ausschmannerdung — seizusügen. Wenn die Papiere und sind, wird sich das Ausgangszostamt in der der der allgemeinen Beschau begnügen, es kann jedoch die Desstung der Packstücke und die Vorlegung

ber Waren zur besonderen Beschau verlangen. Das Ausgangszollamt vermerkt im Beschaubesund, daß ein bescheinigter Fakturenauszug vorgelegen hat, und sendet den Fakturenauszug dem Bezirks-Oberkontrolleur des Bersendungsorts; dieser vergleicht gelegentlich probeweise die Auszüge mit den Handelsbüchern und übersendet sie viertelsährlich dem Bezirkshauptamte; dort werden die Auszüge ein Jahr ausbewahrt und dann vernichtet.

5. Wegen der Behandlung der Poftsendungen ergeht be-

jondere Berfügung.

Sosern die Gewerbetreibenden von dem unter 1 dis 4 angegebenen erseichterten Bersahren keinen Gebrauch machen können oder wollen, kann die Oeffnung der Sendungen beim Grenzzollamt auch dadurch bermieden werden, daß sie dem Zollamt des Bersendungsvertes mit einer Anmeldung vorgesührt und von diesem unter Berschluß auf das Grenzzollamt abgelassen werden. Der Beschaubesund kann sich — neben der Angabe des Berschlusses — auf den Bermerk beschränken, daß den Sendungen keinerkei verbotene Waren und außer Faktura und Bordereau keinerkei schriftliche Mitteilungen beigepackt sind.

Dieje Berfügung wird nicht im Bentralblatt abgebrudt werben; ber Bebarf an Abbruden ift fofort anzuzeigen.

Berlin C. 2, ben 5. September 1914.

Der Binanaminifter: 3. Al. geg. Robler.

Bird veröffentlicht. Die Herren Bürgermeifter weise ich besonders auf Biffer 3 des Erlasses hin. Eine Juanspruchenahme der Ortspolizeibehörden wird nur in solchen Fällen in Frage tommen, in denen die Ausstellung der Bescheinigung durch die Handelskammer oder deren Bertrauensmann nicht angängig ist oder mit Schwierigkeiten verknüpft sein würde.

Dillenburg, ben 25. September 1914.

Der Rönigl. Banbrat: 3. B.: Daniele.

#### Aufruf.

Der Berdacht ist gerechtsertigt, daß sich noch immer belgische oder französische Brieftanben im Lande besinden. Diese Tanden werden nicht nur auf Tandenschlägen, sondern in allen erdenklichen Schlupswinkeln, wie Kellern, Schränken, Rommoden, Körben sowie in Waldungen und Gebüschen berstedt gehalten. Dierdurch ist die Möglichkeit eines inerlandten und für und nachteiligen Depeschenderkehrs nach dem seindelichen Ansland gegeben.

Die Beseitigung aller belgischen und französischen Brieftauben wird deshalb dringende Pflicht. Zur Erreichung dieses Zieles genügt die Kontrolle der Aussichtsbeamten aber nicht, die Zivilbevösterung muß mithelsen und wird hierdurch aufgesordert, sich an der im baterländischen Interesse tiegenden Arbeit der Ueberwachung unerlaubten Brieftanbenvertehrs zu beteiligen.

Frankfurt a. M., den 20. September 1914. Stellbertretendes Generalkommando des XVIII. Armeekorps. B. S. d. G. K.

Der Chef bes Stabes: De Graaff, Generalmajor.

#### Liebesgaben

an die im Felde stehenden Truppen können dom 28. September ab in größerem Umfange befördert werden und zwar durch Bermittelung der immobilen Etappenkommandanturen 2 in Frankfurt a. M.-Sid und 3 in Darmstadt.

In der bekanntgegebenen Art und Beise der Nachsendung von Baketen an Angehörige des Feldheeres vom XVIII. Armeekorps durch Bermittelung der Ersahtruppen tritt hierdurch keine Aenderung ein.

Bemerkt wird, daß Eswaren, die leicht berderben, nicht zur Anflieserung zu bringen sind, da es sehr fraglich ift, ob solche Stücke bei der Ankunst im Felde noch genießbar sein werden.

Frankfurt a. M., den 23. September 1914. Stellbertretendes Generalkommando des XVIII. Armeekorps.

#### Bekanntmachung.

In dem Regierungs-Amtsblatt bom 29. August d. 38. ist ein Erlaß des Herrn Finanzministers dom 16. Juli d. 38., betressend Abanderung der Borschriften unter Nr. 69 der Aussichrungs-Anweisung zur Gewerbeordnung dom 1. Mai 1904 in Bezug auf die handschriftliche Bollziehung der Wanderwerbescheine und der Gewerbescheine abgedruckt, auf den ich die Ortspolizeibehörden und Gendarmen des Kreises bestonders hindweise.

Dillenburg, den 24. September 1914. Der Rönigliche Landrat: 3. B.: Meudt.

#### Bekanntmachung.

In dem Regierungsamtsblatt vom 4. ds. Mts. ist ein Erlaß des Herrn Handelsministers vom 25. August ds. Is., betreffend den Azethlenapparat "Siftoria" der Firma S. Baden in Berlin abgedruckt, auf den ich die Ortspolizeis behörden des Kreises besonders auswertsam mache.

Dillenburg, den 24. September 1914. Der Königliche Landrat: J. B.: Weudt.

#### Bekanntmachung.

In dem Regierungs-Antisblatt vom 29. v. Mts. ist ein Erlaß des Herrn Handelsminister vom 12. v. Mts., betreffend die Azethlenapparate Modell P der Firma Azethlenbert Ebersbach a. Fils, Inhaber Eugen Zinser abgedruckt, auf den ich die Ortspolizeibehörden des Kreises besonders ausmerkam mache.

Dillenburg, ben 24. September 1914. Der Königliche Landrat: 3. B.: Meubt.

### Nichtamtlicher Ceil. Der Krieg.

Die Rampfe im Weiten.

Berlin, 26. Sept. (Priv-Tel. ber Frankf. 3tg., Ctr. Bln.) Es war in engeren politischen Kreisen gestern schon bekannt, daß die Kaiserin einen Bries mit guten Racherichten vom Kaiser empfangen habe. Hente ist diese Tatsache als offizielle Rachricht durch das Telegraphenbürz verbreitet worden, eine Rachricht, die nach Form und Inhalt etwas ans dem Rahmen der disherigen Berichterstattung herausfällt, die aber durchans verftändlich ist. Die gute Nachricht besteht natürlich darin, daß es auf der ausgedehnte Ruhren Schlachtlinie in Frankreich für uns gut steht und daß die während der langen Tauer jener großen und schweren Kämpse vom deutschen Bolse dewahrte Ruhe und Zuversicht jest in absehdarer Zeit durch den Erfolg dieser entscheidenden Kämpse gerechtsertigt und besohnt werden wird.

Die offizielle Berichterstattung über die Borgänge auf dem Ariegsschauplas bleibt knapp und wortkarg; sie ist nie ruhmredig und vor allen Dingen nie voreilig, aber dies ist verständlich. Die kurge Mitteilung, daß das Fort Campdes-Romains, das Sperrsort, das so ziemlich in der Mitte zwischen Berdun und Toul liegt, gefallen ist, spricht eine deutliche Sprache und dildet einen Teil der guten Nachricht, denn durch den Fall dieses Forts, dem voraussichtlich bald- die Nachbarzorts solgen werden, ist die Speruse durchörochen, auf die sich disher der rechte Flügel der Franzosen stützte, und der Weg in den Kilden der seindlichen Stellungen ist dadurch erleichtert, denn er wird nur noch durch Feldungen ist dadurch erleichtert, denn er wird nur noch durch Feldungen ist dadurch erleichtert, denn er wird nur noch durch Feldungen ist dadurch erleichtert, denn er wird nur noch durch Feldungen ist veltere die schließliche Ents

icheibung ftart beeinfluffenbe Erfolge fein. Much auf bem anderen Mügel ber langen Schlachtlinie, unserem rechten, bem linten ber Frangosen, fieht es gut, benn bas amtliche Communique bes frangosifchen Generalfrabes gibt jest felbst gu, daß auf biesem Flügel nördlich von Royon die frangofischen Truppen einen Digerfolg gehabt haben, was ein bescheibener Ausbrud für die Tatsache ift, daß bort unfer rechter Alugel Fortidritte macht. Wir find auf beiden Glügeln ftart und in einer gunftigen Bofition. Das wird für die Entscheidung jest febr bedeutfam fein. Wann fie fällt, wieviel Tage barüber noch vergeben werben, ift nicht mit Giderbeit gu fagen, aber wohl fann man mit Gicherheit fagen, daß nach menschlichem Ermeffen die Erwartungen, Die bas deutiche Bolf an ben Ausgang Diefer Rampfetnübft, nicht merben entraufcht merben. - Rach einem in Baris am 25. nadmittage 3 Uhr ausgegebenen Bulletin (Ctr. Afrt.) fanden im Bentrum außerorbentlich beftige Rampfe ftatt bei benen es ben Deutschen an der Maas nordlich bon Berdun gefungen ift, fehr wichtige Erfolge bavons gutragen. - Das Bulletin bejagt weiter: Auf unferer Linken findet eine allgemeine, febr heftige Aftion amifchen unferen Kraften, welche gwijden ber Somme und Dije fteben, und den deutschen Armeeforps ftatt, welche ber Beind bei Tergnier (westlich von La Fere) und St. Quent in gufommengezogen hat. Einige diefer deutschen Korps find bom Rentrum hierhingefommen, andere aus Lothringen und den Bogefen, und gwar find diefe über Buttich und Bafenciennes nach Cambrai transportiert worden. - Deftlich ber Argonnen hat ber Jeind von Barennes aus auf bas rechte Ufer der Maas vorstogen fonnen. Es ift ihm ge-lungen, auf den Soben an der Maas bei Sattonchatel (amifden Berbun und Toul) Jug ju faffen. Er geht auf Saint Wibiel bor und hat die Forte Baroches und Camb

des Romains beichoffen. Bie über Stodffolm (Ctr. Bin.) befannt wird, geben Londoner Meidungen gu, daß die gefürchteten 428entimeter : Beich übe bor Berbun in Stellung gebracht more ben find und daß fich ber Belagerungering merfbar enger um die Feftung geichloffen babe. - In einer in Chriftiania eingetroffenen Parifer Nachricht vom 25. September ift bas wichtigste Moment, daß die deutschen Truppen im Rampf mit ben frangof. Deeresmaffen erfolgreich gwijchen Comme und Dije ringen. Ebenfo haben die dent-ichen Truppen die Sobenguge auf dem rechten Ufer ber Mage in ber Rabe bon Satton-Chatel fiegreich genommen. Der Londoner "Mandefter Guardian" fagt: Die beutiche Stellung an ber Misne ift fo ftart, bag, wenn feine ftrategifden Ueberraidungen eintreten, jeder Angriff au einem Rudichlag führen muß, ber nur Erfolg haben fann, wenn ber Gegner gur Ericopfung gebracht ift. Die Teutschen haben die Runft der Telbbefestigung auf eine Sohe gebracht, die bisher nicht erreicht wurde. eine Stellung bon gewöhnlicher natürlicher Starte ju einer Bestungelinie, die stärter und widerstandsfähiger ift, als eine erbaute Linie von Stahl. - Endlich fet noch ein intereffantes Urteil eines frangofifden Kriegsberichterftatters angeführt. Diefer ichreibt im Mailander "Corriere bella Gera": Man nuß erfennen, fagt er, daß bie beutiche Seeresleit ung unübertrefflich ift in berRunft ein heer gu berfteden. Das ift eine Taftit, bie nicht au berachten ift. Gie wird ausgezeichnet ausgeführt, mit einer Genauigfeit, die die Teutichen in alle ihre Sandlungen hineinlegen. Gie erreichen es, alles zu sehen, ohne gesehen zu werden. Die deutsche Ravallerie wird unsichtbar bei geringer Entfernung, und, mas die Infanterie anbelangt, fo fieht man fie auf geringe Entfernung nicht und fie gielt ausgezeichnet mit ihren Maschinengewehren. Gie ift geichnit in ihren Laufgraben. Sie bewegt sich darin und wird richt bemerkt. Gebuich, Zweige, Baume, affes dient

thr gur Berbergung und ihre Uniform verfchmilgt mit dem Gran ber Erde. Gie bilbet eine große Gefahr fur ben Reind. Benn die deutschen Infanteriften fich gur Glucht wenden, fo ift es nur eine Finte. Bahrend im erften Baufgraben nur wenige Goldaten fich befinden, um die Unfrigen anguloden, befinden fich im hintergrunde biefe ichredlichen Mitrailleufen. - Terfelbe "Corriere bella Gera" meldet aus London: Billiam Samwells, der Kriegsforre-fpondent des "Dailh Telegraph", fendet seinem Blatte folgende Beichreibung der deutschen Berteidigungswerte an ber Nione, womit er gewiß bas englische Bublifum auf Deutiche Erfolge vorbereiten will. Er fagt: Die Deutschen haben außer natürlichen Schwierigfeiten des Banbes, die ein Bordringen verhaten, auch noch den Borteil eines furchtbaren Berteidigungewerfes, nämlich die Stein-gruben von Laigne bis Compiegne. Dieje Gruben liefern harte Steine, die fur bedeutende Bauwerte gebraucht merben, und gehoren beutschen Gefellichaften. Die Arbeiten wurden in der letten Beit derartig geführt, daß aus ben Gruben ein Reftungewert geworden ift. Dieje Befestigungen angugreifen, ift unmöglich, fie gu bombardieren nur Beitberfuft. Die frangofifden Weichoffe haben gegen biefe gelfen teine Birtung. Die Berbanderen find alfo gegen biefe Bofitionen der Deutschen machtlos und muffen fich mit Belagerung begnügen.

Heber Bruffel

tverben bon unfern Gegnern mit bewundernswerter Runft ftets neue Gerüchte erfunden, die natürlich alle jeglicher Grundlage entbehren. Go follten die Deutschen beabsichtigen, die Stadt wieder aufzugeben, da ihr Befin gefährdet fei. Eine Richtigftellung folder Lugenmelbungen ernbrigt fich eigentlich. Das gleiche gilt bon einer in auslandischen Blattern aufgetauchten Melbung über bie angebliche Rieberlage einer Gachfifden Ravallerie-Dibifion in Ruffifd Bolen.

Muf dem öftlichen Ariegofchanplag berhalt fich Generaloberft b. Sindenburg schweigfam, aber ficher nicht tatenlos, feitdem Londoner Melbungen ben Bormarid, des bon unferen Geinden gefürchteten Selben auf Warichau berichtet hatten. Aus dem Tagesbefehl bes Generals an feine achte Armee geht berbor, daß die ruffifche Streitmacht, die er mit feiner Selbenichar vernichtete, weit ftarter war, als man bisher angenommen batte. Die Bilnaarmee, die nicht nur geschlagen, sondern zerschmettert wurde, bestand im Gangen and etwa 400 000 Mann! - Beneraloberft bon Sindenburg erhalt aus Deutschland und Defterreich forts gefest eine Menge bon Glückvunschtelegrammen ufto., für welche er öffentlich dankt mit ber Bitte, es durch die Beröffentlichung ein für allemal tun gu dürfen.

Die Bahrheit über "Raifer Bilhelm ber Große."

Rach bem Bojener Tageblatt ift ber Silfofrenger "Maifer. Bilbelm der Große" feinerzeit nicht, wie die Englander bebauptet batten, bon bem englischen Greuger "Sighflower" in ben Grund gebohrt, fondern bon dem Sommandanten nach der Berichiefung ber gefamten Munition gefprengt worben. Beim Bojener Tageblatt ift eine briefliche Mitteilung eines Offigiers des "Raifer Bilbelm ber Große" an feine in Bofen lebende Mutter gur Berfügung gestellt worden, die u. a. folgende Stellen enthält: "Rach der Wegnahme der englischen Schiffe haben wir in Rio Dro tagelang Rohlen genommen. Geftern hat und ber englische Greuger aufgespürt und auf neutrafem Gebiete angegriffen. Bir baben unfere Munition berichpiffen und unferen lieben "Ruifer Bilbelm ber Große" gesprengt und hierauf in Booten das Land erreicht. Seute morgen werben wir nach Las Balmas gebrucht. Die Spanier haben und riefig nett aufgenommen."

Bur Bernichtung ber englischen Arenger.

Das Reichemarineamt gibt folgende Mitteilung aus: Bur Bernichtung ber brei britischen Areuzer ber Creffeh-Atofie durch das beutsche Unterseeboot "U 9" tonnen wir beute bie folgende Mitteilung machen: Am Morgen des 22. Ceptember in der Grube befand fich das dentiche Unterfeeboot etwa 9 Seemeilen nordweftlich von Soel ban Solland mit annähernd füdwestlichem Rurse dampfend. Gie Gee war ruhig, bas Wetter flar, teils nebelig. Wegen 6 Uhr fichtete man bam "Il 9" aus drei feindliche grreuger, die in weitem Schiffeabstande nebeneinandersahrend fich in entgegengeseiter Richtung naberten. "U 9" beichlof zuerft ben in der Mitte Gahrenben anzugreifen. Er führte diese Absicht aus und brachte bem Areuzer einen todlichen Torpedofchuß bei. Der Areuger Sant in wenigen Minuten. Mis die zwei anderen Mreuzer nach ber Stelle dampften, wo der "Aboutir" gefunten war, machte "U 9" einen erfolgreichen Torpedobootangriff auf "Sogue". Auch biefer Grenger verschwand nach kunger Beit. Run wandte fich "U 9" gegen ben letten Greuger. Unmittels bar nach dem Torpedojchuß tenterte der "Creffeh", schwamm noch eine Beile in den Wogen und jant dann. Das gange Befecht bom erften Torpebofchuf bis jum leuten bat ungefahr eine Stunde gebauert. Bon den englischen greugern ift fein einziger Schuft abgegeben worden. - Die amtliche Dels bung ber englischen Admira litat lamet: "Das Gins ten ber "Aboufir" war ein gewöhnlicher Arieger borfall, wie er beim Batrouillieren bortommt, "Sogne" und "Creffen" aber gingen ju Grunde, weil fie anbielten, um Menichenleben gu retten und babei ein bequemes Biel boten. Die natürlichen Wefühle ber Menichlichkeit haben jomit ichwere Berlufte berbeigeführt, die hatten bermieben werden fonnen, wenn ftrift militarifchen Erwägungen gefolgt worben ware. Diefer Gebler ift aber bergeiblich unter ben außergewöhnlichen Umftanden der modernen Ariegeführung. Rommuniquee wird es weiter fur notwendig eruchtet, die britijden striegeichiffe für die Bufunft angeweisen, bag wenn ein Schiff auf eine Dine ftogt und bem Angriff eines Unterfeebootes ausgesett ift, und andere Schiffe, besondere aber Großtampfichiffe bei biefen Borgangen anwesend find, bas Brad feinem Schicfal überlaffen bleiben muß. Rettungearbeiten, die die militarische Lage ichadigen fonnten, durfen nicht unternommen werben. Dagegen follen kleine Schiffe fo fcnell wie möglich zu Silfe gefandt werden." - In der Beröffentlichung wird weiter betont, daß bei dem Untergang der Schiffe die Disziplin gewahrt blieb und daß alle Rangklaffen der Bejapungen Mut und Aufopferung bewiesenbatten. Abgesehen bom Berlufte an Mannichaften bedeute Die Einbufe der Schiffe wenig, ba fie gu ber alteften Maffe gehörten. - leberlebende Difigiere bon ber "Ereffp" berichteten, baf fie bas Berietop des Unterfeebootes in einem Abstande bon 300 Schritt wahrgenommen batten, Die "Erefft" eröffnete das Reuer und ging mit Bolldampf boraus. Ale bie "Creffy" manoberierte, um den Schiffen "hogue" und "Aboutir" Beifinnd gu feiften, wurde wieberum bas Beristop gegeben. Das

Torpedo wurde in einem Abstand bon 300 Schritt abgeichoffen, feine Gpur war beutlich fichtbar. Es traf die "Ereffn" an ber Steuerbordfeite. Das zweite Torpedo berfehlte fein Biel, bas dritte traf den Majchinenraum. "hogue" wurde zweimal innerhalb 20 Gefunden bon Torpedos getroffen.

Großadmiral von Tirpis

hat auf ein Gludwunschtelegramm ber Helteften ber Raufmannichaft bon Berlin anläglich ber helbentat bes "Il 9" geantwortet wie folgt: "Für die anerkennenden Borte, mit benen Gie bes Erfolges bes Unterfeebootes "Il 9" gebenten, fage ich meinen warmften Dank. Moge auch der Marine in dem ichweren aufgezwungenen Rampfe, ben Deutschland um fein Bestehen als Ration führt, weiterer Anteil bergonnt fein. Das Erhebenbfte in diefem großen Jahr ift bas fefte Bufammenfteben aller Stande und Berufegmeige in Deutschland. Moge Dieje Ginbeit weiterwirfen über die Kriegszeit hinaus."

"Il 9" und Mörfer 41.

Unter Diejer Ueberichrift ichreibt die "Biener Migem. 3tg.": "Diese paar Buchftaben find ein Symbol deutscher Tuchtigfeit, beutichen Mute und beuticher Biffenicaft. Gin großes Ereignis, beffen Ginn und Gehalt heute ber Rlang Diefer Buchftaben einschließt, bat gelehrt, bag in ben langen Jahrzehnten tiefen Friedens die militarifche Energie Deutichlands, die fo oft verspottete und migverftandene, niemals in die Schlaffheit des Hebermuts und der Sorglofigfeit fant, daß fie wach, fprungbereit und entwidlungsreich blieb in jeder Minute, und es hat zweitens bewiesen, daß bes umfturgenden friegerifchen Erfolges Bajis heute neben Rourage, Strategie und Ausbauer miffenichaftliche Benialität ift. Fleig und Intuition des Majchinenbauers, Deutschlands industrielle Emfigfeit triumphiert heute. Deutschlande Arbeitsfraft und Erfindertrot heben Reich und Bolf auf ihren Schultern boch, einer glorreichen Bufunft entgegen.

Bur Gelbpoftbeforderung

hat nunmehr auch der Reichskanzler Stellung genommen. Er bedauert in einem Telegramm an das "Bofener Tgbl." "es aufs tieffte im Intereffe unferer tapferen Krieger und auch ihrer Angehörigen, daß ber Feldpostverfehr nicht allen Wünschen und Anforderungen hat entsprechen können. Allein die damit begreiflicherweise Ungufriedenen mogen bedenfen, wie schwierig, ja in vielen Fällen gang unmöglich es bei ben fortwährenden Truppenverschiebungen, namentlich in ben erften Bochen des Feldzuges war, die Briefe und Sendungen an die richtige Abreffe gu beforbern. Es werden die große ten Anftrengungen gemacht und unfere braben Boftbeamten tun, wie alle Deutschen, aufopfernd das Menschenmögliche. Die Preffe tann die fcmierige Aufgabe erleichtern, wenn fie immer wieder die genaue Adreffierung und prazife Unterscheidung der Formationen mahnt."

Die Wahrheit ins Ansland.

(WTB) Das Reuteriche Bureau meldt aus Rembort unterm 25. be. Die.: Gine Berliner Delbung, bie über die Funtenftation Gehbille eingetroffen und wahrscheinlich inspiriert ift, besagt, daß angesichts der ungeheueren von Deutschland gebrachten Opfer der Reichstanzler v. Bethmann hollweg und ber Generalftabochef v. Moltke dem Frieden erft bann guftimmen fonnten, wenn Deutschlands Lage für die Zufunft völlig unangreifbar gemacht worden fei. Dieje Unficht fet in Deutschland allgemein.

Wegen Die Berleumder.

Angefichts ber verleumberifchen Umwahrheiten, Die im Muslande fiber die Borgangebon Lowen, insbejondere gur teilweisen Bernichtung ber Stadt noch immer verbreitet werden, hat die deutsche Regierung eine eingehende gericht= liche Untersuchung über die Borgange und das über Löwen berhängte Strafgericht angeordnet. Die Untersuchung ift dem als Kriegsgerichtsrat im Felde wirkenden, befannten Berliner Juftigrat 3bers übertragen worden. Diefer hat bereits über 40 unmittelbar als Augenzeugen an den Borgangen beteiligten Berfonen eidlich bernommen.

Wie 'es fein mußte!

Angefichts des ichmählichen Berrats Englands an der germanifchen Raffe wird 3. 3t. an ein Wort bes berftorbenen Generalfeldmarichalls b. Moltte erinnert. Er ichrieb am 14. Märg 1887 an einen Norweger: "Bielleicht erinnern fich einft alle germanischen Stamme ihres gemeinfamen Uriprunge und bilben bann ben unüberfteiglichen Damm gegen bas heranfluten von Dit und Beft, bem gu wehren jest Deutschland allein obliegt."

Bring Dotar von Preugen

hat nach eingegangener Rachricht leiber fein Regiment berlaffen und fich in arztliche Pflege nach Det begeben muffen. Der Bring hat fich burch große Ueberanstrengung im Gefecht eine afute hersichwäche gugegogen, die unbedingte Rube und Bflege berlangt. Bei der guten, jugendfrifchen Ratur des Bringen ift gu hoffen, daß die Bergmusteln fich bald wieder fraftigen und feine nachteiligen Folgen gurud-

Der Berrater "Balg-Banfi ...

Strafburg. (BPJ) Die f. Bt. in bas Grenggebiet eingefallenen frangösischen Batrouillen haben im Sundgau faß alle landsturmpflichtigen, ebenso die Pfarrer, Lehred und Gerichtsperfonen ber Begirte verhaftet und ale Geifeln nach Belfort gebracht. Bie ein ber Berhaftung entlommmener Raufmann aus Bfirt berichtet, war auch bei Diefen Berhaftungen ber vielgenannte Balts (Sanfi), ber Anführer ber Strafpatrouille.

Wann begann England den Mrieg?

Die Roln. 3tg. melbet aus Berlin: Aus Kreisen ber beutichen Geschäftswelt werben Tatjachen befannt, wonach bie ben Bertehr gwifden Gubamerita und Deutschland bermittelnde englische Rabelgefellichaft icon 5 Tage bor ber Kriegsertlärung Englands an Teutschlands für ben beutschen Sandel wichtige Telegramme gwar angenommen und Webuhren bafür eingestrichen, aber absichtlich nicht befordert hat.

Much ruffifche Dumbume.

Unter ber bon ben ruffifden Truppen auf dem Schlachtfeld bon Krasnif gurudgelaffenen Gewehrmunition befanben fich auch Geschoffen, deren harter Mantel an der Gpige den Bleifern freilagt, Dumdum-Beichoffe. Das öfterreichifche Ministerium bes Meußeren gab biefe Berletung ber Saager Deflaration von 1899 ben Regierungen der verbundeten und neutralen Machte mit bem Beifügen befannt, daß bas ofterreichische Armeeoberkommando berzeit nicht baran bente, mit Repreffalien borzugeben.

11m Stalien

wirbt England in ichamlofer Beife. Es fucht die Italiener ju fiberzeugen, daß jest ber geeignetfte Beitpuntt fei, um Defterreich in ben Ruden gut fallen. Italien tonne bann auch fpater bei ben Friedensbedingungen mit fprechen. Db ein fo plionper Berfuch, für italienische Intereffen auszugeben, was in Bahrheit englische Interessen find, in Italien wohl berfangen wird? Wir glauben es nicht, meinen bielmehr,

manchem Italiener muffe die Bornebrote in die Bang &u freigen, wenn er lieft, daß man feinem Lande bas unter Mato n beuchlerischen Maste ber Gelbstlofigfeit gu bieten wagt.

In Solland

bat fich England entschuldigt wegen Fallenlaffens einer Bond über Maaftricht aus einem englischen Flugzeug. Der Glies habe nicht gewußt, wo er war, und die Bombe nur "Der foren." - Um dem Schmuggel wirtfamer begegnen gu tonnelling hat Solland über feine Grengen ben Belagerunges ft and berhängt.

Der Ronig von Janemart

hat feinem Ministerium für deffen feitherige Saltung gedan und der Gewißheit Ausdrud gegeben, daß bas Minifterin einelt ihn auch fernerhin unterstützen werde in dem Bestreben, Aufrechterhaltung der Reutralität.

In Rumanien

hat die tonfervative Bartei folgende Erflärung eines bedeute !! a den Bolitifers beröffentlicht: "Bir feben, daß Lebensinteren bur wichtigfter Art auf dem Spiele fteben. Wir muffen und t fchliegen angugreifen mit allem, was wir feelisch " forperlich befiben, um gum Giege der deutichen Gadi beigntragen. Machen wir jest, wo es notwendig ift, Politit eines bedeutenden Staates, wenn wir ein bedeuten Staat werben wollen."

In Aleghpten

gart es gang gewaltig. Der Schedibe bat bon Konstanting aus energisch protestiert gegen die englischen Uebergriffe eigenmächtigen Mobilifierung und anderer Magregeln. B fifche Matrojen weigerten fich, auf englischen Schiffen Die gu tun. Der Befehl ber englischen Behörden, die ommanis Flagge nicht mehr zu hiffen, wirtt aufreigend, ebenfo bie 30 Tojen Berhaftungen mohamedanischer Rotabeln. Ein ib licher Belagerungeguftand berricht in Alexandrien. Arbeiterviertel ift durch Militar abgesperrt. In den Straff find Majchinengewehre aufgestellt. Gelbft die halbamti "Egyptian Bagette" meldet ben Daffenaufmarich Urbeitelofen bor bem Regierungegebäude. Gie rufen: wollen Brot! Die Laben wurden geplundert und große wüstungen angerichtet.

Auftralien über das englisch-japanische Bundnie London, 27. Gept. (WTB) In bem Arbeiteroff "Daily Citizen" befampft ein Auftralier namens Bitt englisch-japanische Bundnis und fagt: Wahrend bie 311 Auftraliens und Reuseelands mit dem ausgesprochenen 3 fich für den tommenden Brieg mit Japan pol bereiten, militärisch ausgebildet wird, heißt es jest, dag 6 land ben Japanern Deutsch-Samoa und Reu-Buinea iprochen habe. Dadurch wurde Japans Ginfluß im fer Diten wefentlich gunehmen. Die Rriegsertlärung 3 bans an Deutschland wegen Bedrohung bes Fried im fernen Diten ift ein Schritt, der für Auftralien und 20 rita die ichlimmften Folgen haben fann.

Brafident Bilfon hat Conntag ben 4. Often als einen Tag proflamiert, an dem das amerifanische fich ju einem gemeinsamen Gebet um die Biedertehr

Friedens der Bolfer der Erde gufammenfinden folle Kriegsereigniffe.

Großes Hauptquartier, den 26. Gept. aben (Amtlich.) Der Feind hat unter Ausnutzung fein Gifenbahnen einen weit ansholenden Borftog ges die angerfte rechte Blanke des deutschen Beeres geleitet. Gine hierbei auf Bapaume vorgebel frangöfische Division ift von ichmacheren dentid Rraften gurudgeworfen. Hud jonft ift der Borfo Bum Stehen gebracht.

In der Mitte der Schlachtfront ging unfer

griff an einzelnen Stellen vorwärts.

Die angegriffenen Sperrforte fiiblich Berdi itellten ihr Tener ein. Unfere Artillerie fteht " mehr im Rampfe mit Kraften, die ber Teind dem weftlichen Maadujer in Stellung brachte.

Auf den übrigen Kriegsschauplätzen ift die Las unverändert.

Großes Jauptquartier, 27. Cept. abds. (amt Die Lage auf ben verichiedenen Rriegofchanplat Molff-gir blieb heute unverändert.

Die Radricht, es feien englifche Flieger ab Roln erichienen, um die Luftichiffhalle in Bidendori bombardieren, ift nach einer Erflärung des Gouvernem n Köfn durchaus er und

WTB Umfterdam, 26. Gept. Ter "Telegraaf det aus Antwerpen bom 25. Gept.: Das Beppelinis ich iff, das über Oftende erichien, hat anicheinend bie 9 Proving Bestiflandern überflogen. Es murbe über Rorie Cottegham, Ronffe, Riove und Geeraadebergen gefeht

Robenhagen, 27. Gept. Die "Bolititen" er gi aus Baris Einzelheiten über bie letten Rampfe. Der trieb ber Rord- und Gubbahn wird vorläufig med großer Truppentransporte eingestellt. Tog Radit wird an den Ausruftungen für den Binterfeld gearbeitet. Die Beaufsichtigung ber Fremden wird id ftrenger. (Sollte es fich icon um Rücktransporte aus frangöfischen Front handeln?)

Bien, 26. Gept. (WTB) Amtlich wird mitgeteilt: nach ber Schlacht bon Lemberg eingeleitete Berfam lung unferer Streitfrafte in einem Raume lich der Can hat nicht nur der Ententebreffe Beranfaft Bu ben boswilligften und lächerlichften Rommentaren geg fondern auch anderwärts faliche Borftellungen über die gebungeres herres bereit unjeres Hervorgerufen. Temgegenüber muß but hingewiesen werden, daß die ermähnte Berjammlung aus freiwislig erfolgte, wofür als Beweis nun angeliei, daß sie der Gegner nirgends zu stören vernichte bersuchte. Feindlicherseits aufgestellte Behauptungen i Erfolge an der Sane sind unwahr. Es handelt fich lich um einzelne mit großem Aufwand an Truppen ichwerem Geschütz und Munition infgenierte Befchießel gegen feldmäßig gesicherte und schwach besetzte lieberga stellen, die nach Erfüllung ihres Zweds und Spren der Brüden freiwillig geräumt wurden. Die aus Lo stammende Radiricht bon dem Fall zweier Forts von mbel ist natürlich ganglich aus der Luft gegriffen. dem Balkankriegsschauplat ist die Lage wie auch alle letten deutlich genus geschen. letten deutlich genug gefasten Communique bervorgeht, ber and ert gut. Der Stellvertreter des Chefs bee Gene

rafftabes v. Bofer, Generalmajor.

Budapeft, 27, Gept. (WTB) Das ungarifche Corr. melbet: Gingelne fleine ruffifche Abteilungen icheinen ben Rarpathenpaffen Diberfionen gu berfuchen, ftern fand eine kleine Blantelei bei dem Unicherpaß, mitat Ung, zwischen unseren gur Berteidigung des Basse achierten fleineren Truppen und ben Ruffen ftatt. Beute es bei Tornya, Komitat Marmacs, zu einem Zusammenohne bag es ben Ruffen gelungen ift, über bie Grenge irgend einem Buntre eingudringen. Die von bem Schauber großen Greigniffe weit entfernt erfolgten Greigniffe th natürlich feine Bedeutung. Ihr einziger 3med ift, Aufmertfamteit von bem Sauptfriegeichauplay abguen und die Bevölferung ju beunruhigen. Daburch, daß h Abficht offentundig wird, wird fie auch vollständig

(Dom Seehriegsichauplag.)

Notterbam, 27. Gept. Die Dampfer "Celebes", um" und "Mias" ber Dampffdiffahrtsgefellicaft Reetland murben nach Grabefand gebracht. Aus den Schifburben nach Solland bestimmte Saute, Rautschut, auch te teilmeise ausgeladen, die Reisfracht teilweise ober Die Dampfer werden nach dem Reuen Baterweg ge-(Durch foldes Berfahren erwirbt fich England gewiß Sompthien in Solland. Begugliche Proteste find

Stodholm, 27. Gept. Rach Melbungen aus Rorrift ein ruffisch er Rreuger alten Thos bei Balber bei dem Berfuche, das Brad des Kreuzers "Magde-Bu bergen, auf Grund gestoßen und gescheitert. ondon, 25. Gept. (WTB) Das Reuteriche Bureau aus Rio de Janeiro: Der deutiche Dampfer en fen" ift in Cantos angefommen; er ichiffte ben on bem "Arondring Bilheim" in den Grund gebohrt en war. Rach einem Lloyd-Telegramm ist der Rest der dung an Bord des "Ebernburg". (Alfo haben die Engbieberum einen Schiffsverluft burch unfere Rreuger-

iu verzeichnen.) aris, 26. Sept. (WTB) Der deutiche Areuger en" hat nur neun Granaten auf Madras abgeschoffen. aubt, daß er fich nach Bondichern gewandt hat. Zwei bie er in Brand gestedt hat, enthielten 600 000 hetto-Setroleum. - Robenhagen, 26. Gept. (WTB) onal-Libende" melbet aus London: Die Taten bes tts "Emden" weden hier allgemeines Intereffe. Man ert den schnellen Borftog des Schiffes, das die Eigenbes Stiegenden Sollanders mit benen "Allabamas" bes Schiffes, das mahrend bes ameritanifchen Bur-14 Monate lang der Schreden der Sandelsichiffe Striß habe die "Emden" Madras nur geringen Scha-Befügt, aber die Energie, mit der der Kreuger auf tiegsichauplag auftritt, mache bas Schiff popularer off als die gange deutsche Flotte, die hinter ben Gedes Rieler Kanals gededt liegt. - Die Londoner fagen: Der Mut des deutschen Rreugere berdiene unung, weil die Offigiere und Mannichaften fich felbfiblich darüber flar fein mußten, daß ber Rreuger bater aufgespürt und jufammengeschloffen werden Ein Entfommen fei einfach unmöglich. "Daily Chro-Greibt: Die "Emben" hatte eine erfolgreiche Gahrt. fagung hat bewiesen, daß fie aus tapferen Mannern Bir bewundern die bei der Sahrt gezeigte Sportsit ebenjo wie wir von Bergen munichen, daß das Schiff Riangen wird. (Den Gefallen wird unfere wadere ben Englandern hoffentlich nicht tun.) (Kolonialer Schauplag.)

don, 26. Sept. Wie die Admiralität mitteilt, hat bem Bizeadmiral Baten ein Telegramm des Inhalten, bag Griedrid - Bilhelmshafen, ber Regierung von Deutsch-Reu-Guinea, von den Truppen befegt worden ift, ohne bewaffneten and ju finden. Der Feind ift offenbar bei Berbertstiammelt gewesen, wo Rampie stattgefunden haben. tich Wilhelmshafen wurde die britifche Flagge und eine Garnifon eingerichtet.

toria, 25. Gept. (WTB) Rach einer amtlichen Melbung hat fich ber deutiche Boften in Schud urg am Sambefi am 21. Gept. der rhodefifchen

uppe ergeben.

tlin, 26. Gept. (WTB) Umtlich.) Aus Dentid = ta find jum erften Male feit Striegsausbruch Bris ichten hier eingetroffen. Aus ben Bermerten auf tien und Rarten geht hervor, daß die Bofijaden die Benfur paffiert haben. Die Englander halten alfo bie beutich-ofifriatanische Rufte blodiert. Darm murbe als offene Stadt nicht berteidigt. Die Rreuger haben auf die Funtenftation Schuffe abarauf murbe die weiße Flagge über der Stadt gees find bis jum Abgang der Poft, etwa am 20. Aug., leren Angriffe auf Daresfalam erfolgt. Der Turm istation ift nach den hier vorliegenden Berichten Deutschen selbst gerstört worden. Die weißen Frauen er befanden fich bis Abgang diefer Bojt offenbar aresialam. Ob infolge der ausgebrochenen Rampfe n die Englander tatfachlich, wie die englische Abmelbet, fpater Daresfalam gerftoren liegen, ba-Radrichten bon beutscher Seite nicht bor. Daurbe bestätigt, daß Tabeta bon den Deutschen bier borben ift. In Sanfibar ift es nach einem hier ben Bribattelegramm bom 27. August den Leitern Firmen gestattet worden, bafelbft gu bleiben, ben bie Deutschen unter behördlicher Aufsicht. Gine Beidaftliche Betätigung ift ihnen erlaubt. Gie durber einkassieren und die vorhandenen Barenlager Die deutschen Angestellten find ichon am 7. Aug. nga gebracht worden. In Mombaffa find alle n sosprt nach Nairobi überführt worden. Irgend attliche Nachrichten sind beim Reichskolonialamt eingetroffen. Auf etwaige Anfragen konnte daher mittgeteilt werden, was in dieser Melbung ent-

#### Neueste Depeschen

Amsterdam. Gestern nachmittag flog eine "Taube" beiten, die heftig beschoffen wurde, boch unbeberichwand und drei Bomben zwischen Baelhem und bari Infolge des Ericheinens eines Zeppelins über Andreten etwa 200 Perjonen. Den Rieuw Rotter-Courant zusolge bringt die "Times" eine aussührdereibung ber Antunft und Beförderung ichwerer 42cm. Ranonen und sucht zu beweisen, daß ber ani Antwerpen bevorstehe.

am 10. Sept, von den sudafrikanischen Truppen borben. Die deutsche Besatzung hat sich am

10. Gept. gurudgezogen, nachdem fie die Gifenbahn gerftort hatte. Die Deutschen haben bei ber Raumung der Bucht auch die Funtenftation gerftort.

Igalo (Dalmatien). Um 18. b. Dis. bombarbierten öfterreichifd-ungarifde Rriegefchiffe Antivari und vernichteten babei eine größere Abteilung Montenegriner. Bei biefer Gelegenheit fingen wir ein brahtlofes Telegramm ber frangolifden Flotte an die Montenegriner ab, worin lettere von ben Frangosen aufgesorbert werben, am 19. 7 Uhr früh einen allgemeinen Angriff auf die Booche bon Cattaro gu unternehmen, die gleichzeitig bon ber frangofischen Flotte von der Geefeite angegriffen wurden. Da man alfo unfererfeits über die Absichten des Feindes genau unterrichtet war, wurden bementsprechende Borfehrungen getroffen. Um 19. gegen 8 Uhr früh näherten fich etwa 30 große und 15 fleine frangofische Schiffe ber Booche di Cattaro und famen im dichten Nebel bis 6 Rilometer von der Rufte. Unferfeits wollte man fie auf die Minen fahren laffen, boch machten die Schiffe ploglich Salt und begannen umzutehren. 3m Augenblid, wo fie fich unferen Befestigungen auf ber Breitfeite zeigten, fiel von ber Festung Cobila ein Signalschuß, worauf vier Batterie-falven von ben Forte Luftica und Manua losgingen. Die Rannonade dauerte ungefahr eine Biertelftunde. Die Birtung war nicht ausgeblieben. Denn gleich die erften Galven vernichteten ein französisches Kriegsschiff, das von nicht weniger als 24 Granaten auf einmal getroffen wurde, worauf alle 6 Schornsteine famt ber Rommandobrude in die Buft flogen. Dann folgte eine Feuerfaule, und als fich der Rauch verflüchtigt hatte, war die Stelle, wo vorher der Franzose gestanden hatte, leer. Zwei andere Schiffe erlitten ichwere Savarien. Die übrigen verschwanden ichleunigft. Die Frangofen hatten insgesamt zwei Treffer, wodurch auf unferer Seite ein Mann ichwer und einer leicht verwundet wurde. Die Absicht ber Frangojen, die Radioftation Luftica gu gerftoren, ift miglungen.

Christiania. Ginem Rundidreiben des norwegischen Ministere für joziale Bohlfahrt zufolge ift u. a. in folgenden Landern die Best ausgebrochen: Borderindien, Birma, Tontin, Formoja, Japan und Aegypten. Das Auftreten der Bejt in den englischen Rolonien ift deshalb besonders bedenflich, weil England durch feine angeblich nach Europa gu fendenden Sunderttaufenden von Sindus Be verichlepper nach dem europäischen Kontinent bringen wurde.

Berlin. Redaftion und Berlag des "Bormarte" geben folgendes befannt. Das Oberfommando in ben Marten übermittelte uns Sonntag abend 9 Uhr folgende Berfügung: Das Ericheinen Des "Bormarts" wird hiermit bis auf weiteres verbotin. Der Oberbefehlshaber von Reffel Beneral-

#### Cokales und Provinzielles.

Dillenburg, ben 28. Geptember.

Eine Rifte mit Liebesgaben ging am Camstag an das 18. Armeeforps ab. Sie enthielt 100 Baar Fußlappen, 150 Baar Strümpfe, 40 Semben, 25 Baar Unterhofen, 39 Baar Bulsmarmer, 22 wollene Leibbinden, 6 Schachteln mit Rähzeug. — Ende nächster Woche foll eine abnliche Sendung für bas XVI. Armeeforps nach Den ab-Spenden bagu merden in der Rleinfinderf d u le entgegengenommen.

(Eifernes Kreus.) Dem Sauptmann ber Landwehr Ernst Ludwig & a b e r aus Marienberg im Westerwald, ber am 18. Geptember feinen Berletjungen erlag, ift im Auftrag des Kaifers am 21. September für treue und aufopferungevolle Dienfte bas Giferne Areng überfandt worden.

Buchenau, 24. Gept. Bie wir erfahren, murben bem herrn Rittergutspachter Rarl Cames aus Elmehaufen auf fein Rachfuchen von dem Königl. Landgeftut Dillenburg vier Ronigl, Bengite gur Berrichtung ber Berbitbeftellung gur Berfügung gestellt, ba herr Cames bei der Pferdeausmufterung biele Bierde hat bergeben muffen. Es ift jedoch anguerfennen, wie unfere Behorde, Landwirtichaftstammer und nicht jum wenigsten die Konigl. Geftutsberwaltung den Landwirten entgegenfommt. Bielleicht macht einer ober ber andere unferer Landwirte von diesem Entgegenkommen ebenfalls Gebrauch.

FC. Budingen, 27. Gept. Der bei bem Leibbragoner-Regiment Rr. 24 in Darmftadt ftebenbe Dragoner Bifhelm Rummel bon Bleichenbach, gewahrte bei ben Rampfen auf frangofifdem Boden, wie auf bem Gefechtofelde ein frangofifcher Offigier einem deutschen Berwundeten die Augen ausstechen wollte. Rummel fällte raid entichloffen die Lange und durchbohrte ben Barbar, der fofort eine Leiche mar. Der ichneibige Dragoner erhielt nunmehr für biefe Tot bas Eiferne Streug.

Belnhaufen, 26. Gept. (WTB) Der Landrat hat für den Rreis Gelnhaufen Sodftpreife für Brot und Schweinefleisch festgesett. Für Zumiderhandlungen werden Gelbftrafen bis ju 3000 DR. und Schliegung ber Bertaufs-

FC. Frantfurt, 27. Gept. (Beitere Steigerung bes Mehlpreifes.) Die "Süddeutiche Muhlenvereinigung" hat bom 26. Geptbr. eine weitere Erhöhung des Mehlpreises für Weizenmehl um 50 Pfennig auf 40,50 Mark pro 200 Bfund eintreten laffen. Um Gept. ftieg ber Breis für 200 Bfund um 50 Bfennig auf 39,50 Mt., am 23. September auf 40,00 Mt.

(Bur Betreidepreiserhöhung.) Der Borftand der "Bereinigten Landwirte von Frantfurt a. M. und Umgegend" hat an das Stellbertretende Generalfommando des 18. Armeeforps eine Eingabe gerichtet, in der berborgehoben wird, daß die "Guddeutiche Mühlenvereinigung" grundlos eine Dehlpreiserhöhung hatte eintreten faffen. Beiter wird gefagt, daß die Getreidepreife nicht bon ben Landwirten, fondern auf dem Frantfurter Fruchtmartt festgesett würden, wo Angebot und Rachfrage die Breife regeln. Wenn der Getreidepreis gestiegen,, fo fei bas, abgefeben bon ber fehlenden Bufuhr bes Muslandes, nicht gang ungerechtfertigt, denn der Körnererdrufch habe dis Jahr nicht das Ergebnis der früheren Jahre gehabt. In der hiefigen Gegend — in der Betterau, am Untermain, im "Ländchen", im Goldenen Grund — habe der Ausfall 25—33 Brogent und darüber betragen. Aus bem Gejagten erhelle, daß die Landwirtichaft nicht durch eine "ungerechtfertigte Steigerung" ber Getreibebreife Rugen aus ber Rriegslage gum Schaden ber Allgemeinheit gieben wolle.

(Mild) preis.) Die "Bereinigten Landwirte bon Frantfurt a. M. und Umgegend" fordern bon dem Mildyhandel ab 1. Oftober de. 38. den bereits 1911 figierten Breis bon 18 Biennig pro Liter. Der Mildverfaufspreis bon 24 Pfennig an die Konfumenten bleibt befteben.

FC. Biesbaden, 25. Gept. Seute murde erftmalig auf dem hiefigen Biehmarft die Befanntmachung des Reichefanglers bom 11. September Ds. 38. betr. das vorgeitige Schlachten bon Bieh gehandhabt. Rach biefer Berordnung ift das Schlachten bon Ralbern unter 75 Rilogramm Lebendgewicht fowie bon Rindern unter fieben Jahren, ausgenommen bon Beidebieh, aus bestimmten Gegenden, bor allem Rorddeutschland, berboten.

Ried a. M., 24. Sept. In der Höchster Strafe wurde heute mittag das 21/2iahrige Töchterchen des Arbeiters Jafob Schlimm bon einem Militar-Laftauto überfahren. Das Rind war fofort tot. Es ift beim Heberichreiten ber Strafe bon dem Muto erfaßt worben. Den Lenter bes Bagens

trifft feine Schuld.

Vermischtes.

Der Rohlenmangel bei unferen Reinden burfte und balb zum willfommenen Bundesgenoffen werben. Die Saupttoblenlieferanten find befanntlich Deutschland. Belgien, Frankreich und England, und ba biefe Lander ihre Grenzen geschloffen haben, wächst allmahlich bie Roblennot in all ben Banbern, die bisher von bort bezogen haben. In der Schweiz, Danemart, Italien und ben Balkanftaaten macht fich biefer Mangel bereits empfindlich fuhlbar, auch in Rugland, wo die Eigenproduftion ben Bedarf bei weitem nicht dedt und wo deshalb feit April 1913 die zollfreie Einfuhr von Roble fur ben Bedarf der Bahnen gefiattet war, wird durch ben Abschluß der Oftsee und des Schwarzen Meeres jede Zufuhr verhindert. Ein Weilchen wird man fich dort wohl mit den Naphtha-Produkten als Feuerungsmaterial zu behelfen versuchen, obwohl nach zuverlässigen Nachrichten fich biefes Induftriegebiet, das gudem von einem Einfall der Türkei bedroht ift, in Aufruhr befinden foll. Die Rohlengruben von Frankreich und Belgien find ebenfalls faft alle in beutschem Befit und Grogbritannien, bas felbft nicht im leberfluß ichwimmt, tonnte hochstens Franfreich ein wenig mit Rohlen aushelfen, wenn die Möglichkeit ber Musladung gegeben ift. Der Rohlenmangel unferer Feinde bürfte fich also mit dem bevorstehenden Einmarich der fälteren Jahreszeit bald fehr fühlbar machen.

Dentichland war Englands befter Runde, aber es wird das nie und nimmer wieder werden. 3m ehrlichen Geschäftsleben kann wie nach einem ehrlichen Kriege über mancherlei fortgeseben werben, aber die britische Sinterliftigfeit wie die Gefegwidrigfeit gegen die beutschen Batente ift zu arg gewesen. Mit solchen Banditen arbeitet man nicht wieder zusammen. Die deutsche Unternehmungsluft wird nunmehr ihr Biel in der vollstandigen Befreiung des deutschen Marktes vom englischen Zwischenhandel und der englischen Sabritation zu suchen haben und babin gelangen. Für unferen Sandel ift teine gunftigere Beit gewesen, auf Diefem Gebiete die wilnschenswerte Auseinanderfegung mit

ben Briten herbeiguführen.

(B. B.) Die Kronpringeffin begab fich heute früh nach Bestpreußen gur Besichtigung von Lagaretten. Berlin, 26. Sept. Bie ber "Lofalanzeiger" hort,

erhielt der Leutnant im 5. Garbe-Regiment Otto von der Linde, der Gohn bes Amtegerichterate von der Linde in Botsbam, für die Ueberrumpelung eines Forts von Namur ben Orden pour le merite.

(Treue Rameradichaft.) Das "Berl. Tagebl." melbet aus Frantjurt a. DR.: Ein in dem Beibelberger Lagarett liegender Schwervermundeter aus Berlin erfuhr infolge von drei Operationen eine berartige Schwächung, daß nach der Unficht des Arztes nur eine Bluttrans. fufion die Rettung bringen fonnte. Gofort meldete fich ein im Lagarett liegender Ramerad. Die Blutübertragung wurde vorgenommen und ber Schwerverwundete gerettet. Das Befinden bes treuen Rameraben ift den Umftanden nach ebenfalls gut.

Strafburg, 26. Gept. (B. B.) Das Kriegs. gericht in Colmar erlieg weitere Stedbriefe mit Bermogenebeichlagnahme gegen ben Runftmaler Jafob Balg, genannt Sanji, ferner gegen ben Rechtsanwalt Dr. Baul Albert Belmer und den Bahnargt Sans Sug, alle unbefannten Aufenthalis, gulest in Colmar wohnhaft. Bie dem "Elfäffer" von zuverläffiger Quelle mitgeteilt wird, hat das bijchöfliche Gericht den Bfarrer Wetterle wegen feines Berhaltens feit Unfang des Krieges fuspendiert und feinen Ramen aus bem Bergeichnis ber Diogefanpriefter geftrichen.

Trier, 26. Gept. Das hiefige Rriegsgericht verurteilte einen belgischen Chauffeur gu 10 Sabren Buchthaus, weil er deutschen Truppen ein Sindernis in ben Weg legte, indem er ein mit Beschlag belegtes Auto burch Abichrauben eines Majchinenteiles unbrauchbar machte.

Bon der Rhon, 25. Gept. Desinfiziert fran-Bififches Geld! Die Berwaltungsbehörde in Sammelburg gibt befannt: "Bur Bermeibung ber lebertragung von anftedenden Krantheiten ift nach bezirlöarzilichem Gutachten bringend geboten, ausländisches insbesonbere frangofifches Geld auszufochen, d. h. burch Ausfochenlaffen gu desinfizieren!"

(Der jüngfte frangösische Gefangene) wird wohl ber 41/2 Jahre alte frangofifche Rnabe fein, der feit brei Wochen in bem pfalgischen Orte Gollheim in Pflege gegeben Die Eltern bes Rnaben wurden wegen eines hinterlistigen Ueberfalles gegen unsere Truppen in dem jest nicht mehr bestehenden Orte Romeny erichoffen. Gin Refervift von Bollheim, dem diefe Aufgabe mit jugefallen war, hat bann aus Mitleid ben Baifenfnaben an fich genommen und mit Erlaubnis ber Borgefetten gu feiner Frau gebracht, die den Jungen jest verpflegt.

Erfurt, 26. Gept. (28. B.) In dem biefigen Befangenenlager auf dem Johannieplay find fieben frango. fifche Mergte unter ber Aufficht beutscher Mergte tatig. Dieje Canitatooffigiere find feine Rriegogefangene und burfen fich frei in ber Stadt bewegen.

Röln, 26. Gept. Beute morgen gegen 7 Uhr ift ber Schnellzug Denabrud-Roln, ber immer gegen 8 Uhr in Roln ift, furg vor Mulheim a. b. Ruhr in einen

Gutergug gefahren, ber mit Bieh beladen war. Die vier letten Bagen des Guterzuges find übereinandergefahren; faft alles Bieh barin ift getotet. Der Schnellzug erhielt eine neue Maschine und tam mit Beripatung in Koln an. Der Sachichaben foll nicht unbedeutend fein.

WTB Bien, 25. Gept. Heute ift in Brunn ein Fall bon afiatifder Cholera batteriologijch fejtgeftellt worden. Die Erfrantung betrifft eine am 24. d. Dite. vom nördlichen Rriegofchauplat eingetroffene und fofort in Spitalbehandlung gebrachte Militarperjon.

"11 9."

Drüben drei englische Flaggen im Topp. - "Lute geschloffen! - Maschine stopp!" Wartet, ihr Rramer, bas foll ench reu'n! Rennt ihr ben Rapitan bon "U 9"?

"Auffentants öffnen!" - Der 3meite im Schiff Greift in die Speichen mit jahem Griff. bie Bentile find ausgeflinft Raffeln und Raufden, bas U-Boot fintt.

"Bie tief, Rapitan?" - Der am Rabe rief. Durchs Sprachrohr fam es: "Bier Faden tief!" Am Manometer gahlt der Offizier: "Ein Faden! — zwei Faden! — drei! — und bier!" —

"Acting! - Torpedo jum Hochichuß gestellt!" - "Fertig!" - und "Feuer!" - Der Abgug ichnellt. Rlingender Edlag, ein Strudel im Meer, Sauchen und Gurgeln, - bas Rohr ift leer.

Doch burdy bie Dunung, mit leifem Gegifch, Rommt geichoffen ber furchtbare Gifch. Berlende Blafen Beichnen die Bahn, Aber fein Auge achtet ihr Rah'n.

Beit, - eine braufende Fluttrombe fieigt, Blipfchlag und Donner. - Die Rorbfee fcmeigt. Lauernd erhebt fich bas Beriftop: Der Englander fintt! - Gottlob! Treffer!

Weiter! — Der Brite hat Kreuzer zu bief! — Wieber sucht bas Laneierrohr ein Ziel, Bieberum fpeit ber ftahlerne Mund, Biederum fiogt ein Banger gu Grund.

Co es wohl auch bei bem britten gelingt? "Tertig!" und "Jeuer!" - Der Sprudel fpringt, Drohnende Botichaft fendet er ber. Much ber Dritte ficht England nicht mehr. -

"Bumpen an! - Borwarts! - Bur Jahrt volle Kraft! Rure auf Rughaven! - Das mar' geichafft. Das maren breie auf einen Streich. Jungens, hurra für Kaifer und Reich!" -

Dr. Rlemens Bagener.

#### Literarisches.

3m Berlag ber Firma G. Danner, Mühlhaufen i. Thur., ericien foeben ein überans intereffantes Buchlein: E. 6 10 = gau, humor und Ernft aus bem Rriegsjahr 1914, Breis 30 Big. - Der reichhaltige Inhalt bringt neben ben berichiedensten Episoden Wagen-Aufschriften bon den Trans-vortzügen unserer Truppen, Spottverse, Dichtungen, Aus-sprüche und dergl. mehr und dürste unsern Kriegern, denen bas Buchfein noch als Brief portofrei nachgefandt werden fann, jowie unfern Bermundeten als vorzügliche Lefture Dienen; jedoch nicht nur biefe, nein, auch die in ber heimat Berbliebenen werben ihre Freude baran haben, und wollen wir deshalb nicht unterlaffen ,auf diefe Reuerscheinung empfehlend hinguweifen.

#### Deffentlicher Wetterdienst.

Bettervorherfage für Dienstag, ben 29. Gept.: Gehr unruhig, boch meift wollig, Riederichlage in Schauer, geitweise frart windig.

Berantwortlicher Schriftleiter: Ernft Beibenbach.

#### Brandversicherung betr.

Diejenigen Gebandebesitzer hiesiger Stadt, welche eine Aufnahme neuer Gebande. Erhöhung, Aufhebung ober Weranderung bestehender Versicherungen bei der Nassausichen Brandbersicherungsaustalt für 1915 beabsichtigen, wollen dies bis spätestens 15. Oktober dis. Ihre. ichristlich oder zu Protokoll auf dem Rathaus anmelden. (2963 Dillenburg, den 23. September 1914.

Der Bürgermeister: Gierlich.

offeriert Bintittos aus nur erften Fabriten in allen preislagen mit bochftem Rabatt und aunftigen Bablungsbedingungen. Gezahlte Miete wird bei Rauf in Abgug gebracht. Borteilhafte Begugsquelle für

Harmoniums sowie famtliche Musikinstrumente.

Bitte!

Der leiht bem Relevoelaga-rett im Gemeinbehaus ein Garmonium? Em In-ftrament ift feither bei ben Andachten februerm gtworben. Frembt, Bfr.

wieder eingetroffen. Fr. Schafer gegenüber bem Rathaus.

### Schokolade

in Tafeln, große Auswahl in allen Breislagen empfiehlt Gruft Plets Nachfolger Inb. Carl Trumpibeller.

> Feldpostbriefe a 50 und 250 Gramm, Inhalt Bigarren.

### Feldpostbriefe

å 250 Gramm Inhalt Schofolade

empfiehlt Mobert Wetter. 1 Waggon

### Rartoffeln

(Induftrie) eingetroffen. H. Cramerding Ww.

Erwarte biefe Woche einen Waggon

### Weißtraut

und nehme Beftellungen ent-2 Coiheing.

Bu baldigem Eintritt wirb ein jungeres, fraftiges

### zweites Mädhen

gefucht. Rab. Gefcaftsfielle

#### Müchterner, auverläffiger Chanffenr

für fosort gesucht Schlosser bevorzugt Carl Thielmann, Warmabrit.

#### Laufmädchen Oranienitrage 9. gefucht.

Für ein gemifchtes Waren-geichaft in Dillenburg wirb

### Lehrling

mit guten Schultenntniffen gefucht. Rab. Beidajtopelle.

Weklar-Graunfelfer Konfum-Derein, e. G. m. b. D., ju Weblar.

liefern wir unfern Mitgliebern prima geinnbe Derbits

Speise-Kartoffeln Beniner frei Daus. Befiellungen, bie au dem porfteben-ben Breife Berudfichtigung finden follen, muffen bis gum 10. Ottober in unferen Ber-teilungsfiellen ober im Sauptbitto mittelft ben bafelbft er-baltlichen Beftellicheinen ab

negeben worden fein. 2954) Der Borftanb. Das einfachfte u. befte

Supferpuhmittel

Vitrolin in Batetchen empfiehlt 107 Gruft Vlet Nachfolger, Inb. Carl Trumpfbeller, Bilbelmsplat 7.

Wohnung,

Bimmer mit Bubehör gleich ober fpater au vermieten. Friedrichstraße 9,

## An unsere Francu!

In anderen Städten Deutschlands haben fich bereits Sammelftellen gebilbet, um jeder Rlaffe ber Burgericaft Gelegenheit zu geben, gum Bohl bes Baterlandes freudig ihr Scherflein beizutragen.

Laft uns biefem, guten Beispiele folgen! Unfere Manner, Gobne, Briiber ftehen einer Welt von Feinden gegenüber! Gilt es boch einen Rampf auszufechten, der uns für alle Beiten Hube vor neidifchen Rachbarn ichaffen foll.

In glangender Ordnung und mit allem Nötigen verforgt, ift unfer Beer ausgerudt. Die Berwundeten erwarten in allen Stadten aufmertfame Bflege. Die Rot ber Burudbleibenben aber erfordert neben ben im Bergleich ju fruberen Beiten bereits weitreichenben staatlichen Unterftugungen noch bringend ber privaten Silfe wenn nicht gablreiche Existengen zugrunde geben follen. Gur dieje gu wirfen, foll unfere Aufgabe fein.

Sucht in Euren Raften, dann findet Ihr entbehrliche Retten, Ringe, Spangen, Dofen ufw. Diefes Golb forbern wir Euch auf zu bringen, um damit zur Linderung der Rot beigutragen. Taufcht diefes entbehrliche Gold gegen ein an ben Ernft unferer Beit erinnernbes Schmudftud aus Gifen mit

ber geweihten Inichrift:

# "Gold gab ich für Eisen".

Spenden füre rote Rreug nimmt nur entgegen: Serr Apotheker Dr. Bittershausen u. Ihrmader G. Sindel.

2944)

000000000000000000000

Billig! Achtung! Billig! Romme morgen mit einem Woggon Weiftfraut, Rotfraut u. Wirfing n. Dillenburg. Berfauf an ber Guterabiertigung. Weißkraut per Zentner Mk. 2.

Mittwoch in Saiger. Bertauf an ber Guterabfertigung. Ernft Stahl, Schonbach. (Befterwald.)

Erfitlaffiger, fprungfabiger, Simmenthaler Zuchtbulle

16 Monate alt, Eltern und Großeltern Berbbuchs tiere, fieht an vertaufen bei Diebemublen (Dillfreis.)

Befundes trodenes

Roggen- und Haferstroh neuer Ernte tann bom 1. bis 15. Oftober be. 38. an- geliefert merben. Breis 1,75 DR. ber Bentner.

fonigl. Landgeffüt Dillenburg.

Cimmamen

feinken Moskopf's Weineska, Cskg-Csenz, Pergamentpapiere, Falicyl, Schweselsaden, alle Gewürze nsw. billigst.

Ernst Pietz Nachfolger, Inhaber: Carl Trumpfbeller, Wilhelmsplag 7.



### Todes-Anzeige.

Mm 18. bs. Die. ftarb ben Belbentob fürs Baterland unfer innigfigeliebter Cobn, Bruber und Schwager ber Referolft im 3 Ref. 3ni. Reg. Dr. 81

Otto Preis

im 26. Lebensjahre

3a tiefem Schmerg Mug. Breis und Familie.

Diebericheld, Gonnern und Gibach.

### Undjruf.

Den Gelbentob fürs Baterland fiarb unfer lange jabriges Mitglied und Gdriftiführer, Berr

### Otto Preis.

Dem jeucen Toten, ber und allegeit ein liebwerter Sangesbruder und Freund mar, bemahren wir über ben Tob hinaus ein ehrenbes Gedenken.

Dieberichelb, ben 28. Geptember 1914

Der Borftand des Gefangvereins Orphens.

am Donnerstag, ben 1. Oftober 1914,

mittage von 8 Uhr au. Marktplat: am Lindenweg.

Der Magiftrat

### Statt besonderer Anzeige!

Deute morgen um 1/,1 Ubr entichlief fanft nach langem Leiben mein lieber Mann, unfer bergenst auter Bater, Schwiegervater und Schwager

here Franz Arauskopf Schreinermeifter

im 63. Lebensjahr, mas wir ichmerzerfüllt mit ber Bitte um ftille Teilnahme mitteilen. Die tranernden Hinterbliebenen.

Dillenburg, ben 28. Geptember 1914. Die Beerbigung finbet Donnerstag, ber 1. Oft-nachmittags 2 Uhr fiatt.

#### Tobes-Unzeige.

Berwandten, Freunden u. Bekannten bie ichmets' liche Mittellung, daß Samstag Mittag 2 Uhr meine liebe Frau, uniere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

### Karoline Franz

geb. Deppner

im 67. Lebensjahr unerwartet ichnell bem Beren entichlafen ift. Um ftille Teilnahme bittet

Friedrich Frang und Rinder. Allenborf, 27. Geptember 1914. Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. Gept., mittags 3 Uhr fratt.

### Statt besonderer Anzeige.

Sente Bormittag 91/, Uhr entschlief fanft nach langem ichweren in Gebuid ertragenen Leiben mein lieber Gatte, unfer treuforgenber Bater

### Herr Heinrich Lots, Oberleitungeauffeher

im 42. Lebensjahre. Dillenburg, ben 27. Gept. 1914. Die trauernden Dinterbliebenen:

Ottilie Bon geb. Ridel und Rinder. Die Beerdigung findet Mittwoch rachmittag 3 1161.

Junger Mann für Rontorarbeit gefacht. 2943) Wilh. Benner jr.



Bur Tellnahme an ber Be erdigung bes Kameraden Lotz tritt der Berein am Mittwoch Nachmittag Lie Uhr am Ber-einsiofal an. (2362 der Vorstand.

Um 27. entichlief fanft nach langem ichweren Leiben Berr

### Heinrich Lotz,

Ober-Leitungsauffeher.

Bon großer Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit erfüllt, hat der Bersterbene es verstanden, die Achtung und Liebe seiner Borgesepten und Mit-arbeiter zu erwerher arbeiter zu erwerben.

Bir werben fein Unbenten ftets in Ehren halten.

Der Pofidirefitor, die Beamten, Beamtinnen und UnterBeamten des gaiferlichen Poftamts Diffenburg